

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung / 17. WP des Sozial- und Kulturausschusses am
Montag, dem 13. März 2017

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 17.30 Uhr – 18.35 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter	Dr. Rauber, David – Vorsitzender –
Gemeindevertreter	Bender, Matthias
Gemeindevertreter	Dogan, Murat
Gemeindevertreter	Hofmann, Rolf
Gemeindevertreter	Mock, Gabriele
Gemeindevertreter	Kunz, Hans-Jürgen
Gemeindevertreter	Schweitzer, Martin
Gemeindevertreter	Stopperka, Karin
Gemeindevertreter	Werkmeister, Marc-Sven

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister	Mock, Jürgen
Beigeordneter	Eckhardt, Karl-Heinz
Beigeordneter	Hubert, Hartmut
Beigeordneter	Jakob, Dirk
Beigeordneter	Busch, Jörg
Beigeordneter	Arch, Stefan
Beigeordneter	Clößner, Wolfgang
Gemeindevertreter	Bell, Tobias
Gemeindevertreter	Koch, Sebastian

sonstige Gäste

Regina Wissner, Kindergarten Kölschhausen
Jutta Sanchez-Perez, Kindergarten Ehringshausen
Arminda Born, Betreuende Grundschule Katzenfurt
Christiane Hofmann, Betreuende Grundschule Ehringshausen
Marina Sirvend, Kindergarten Katzenfurt

Schriftführer:

Nell, Sascha

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Sozial- u. Kulturausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

3. Kinderbetreuung Ehringshausen; Ergebnisse der Elternbefragung

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass die Elternbefragung nun ausgewertet sei, eine entsprechende Auswertung sei den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen. Da auch die Leitungen der Kindergärten und Betreuenden Grundschulen anwesend sind, bittet Mock diesen, bei eventuellen Unklarheiten, Fragen zu stellen.

Ausschussmitglied Dogan fragt an, was mit „Inklusion“ gemeint ist. Marina Sirvend und Jutta Sanchez-Perez erläutern kurz, was es mit Inklusion in Kindertagesstätten auf sich hat. Christiane Martin führt an, dass es in der Betreuenden Grundschule keine Inklusion gibt. Hierfür fehlt es sowohl an Personal als auch an der Zustimmung des Lahn-Dill-Kreises.

Ausschussmitglied Sebastian Koch fragt an, warum die Elternzufriedenheit bei der räumlichen Situation in der aktuellen Umfrage schlechter sei, als in der letzten Umfrage.

Jutta Sanchez-Perez erklärt es damit, dass zum Teil die Möbel noch sehr alt seien. Diese seien bisher nur vereinzelt erneuert worden. Auch sei bei der Elternbefragung nicht zwischen Krippe und Kindertagesstätte unterschieden worden.

Ausschussmitglied Matthias Bender geht nochmal auf die Betreuenden Grundschulen ein und fragt nach, warum hier der Bedarf höher sei, als das Platzangebot.

Arminda Born sagt, dass die Betreuende Grundschule Katzenfurt aktuell nur 45 Plätze habe. Mehr sei aktuell durch die räumliche und personelle Situation auch nicht machbar.

Christiane Martin teilt mit, dass für die Betreuende Grundschule Ehringshausen 75 Plätze zur Verfügung stehen. Mehr sei auch hier definitiv unter den jetzigen Umständen nicht machbar. Für diese 75 Kinder sei der Platz jetzt schon eigentlich zu gering.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass für die Betreuende Grundschule Katzenfurt in Kürze eine Lösung gefunden wird. Es soll ein zusätzlicher Raum und weiteres Personal hinzukommen.

Beigeordneter Wolfgang Clößner fragt nach, warum bisher noch nichts geschehen ist, wenn doch das Defizit in der Betreuenden Grundschule

Katzenfurt schon länger bekannt ist. Hier müsse schleunigst etwas geschehen.

Mock sagt zu, dies bis zu den Sommerferien zu klären.

Vertreter Kunz fragt nach, ob der zusätzliche Raum die Gemeinde etwas kosten wird. Des Weiteren fragt er an, ob die Lohnkosten für zusätzliches Personal ausschließlich von der Gemeinde zu tragen sind und ob es hier nicht die Möglichkeit von Zuschüssen gibt. Er möchte auch wissen, ob es für die Kindertagesstätten aktuell Wartelisten gibt.

Mock teilt mit, dass der zusätzliche Raum der Gemeinde (Betreuenden Grundschule) kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Personalkosten müsse die Gemeinde allerdings komplett tragen. Zuschüsse gibt es hier keine.

Die Leiterinnen der Kindertagesstätten teilen mit, dass es in Ehringshausen und Kölschhausen aktuell keine Wartelisten gibt. Nur in der Krippe Katzenfurt stehen aktuell zwei Kinder auf einer Warteliste.

Gemeindevertreter Koch fragt an, ob nicht das Land Hessen hier doch Zuschüsse gewähren würde.

Mock verneint dies **zunächst**.

Nachrichtlich: Von Seiten des Landes und des Kreises werden Zuschüsse gewährt.

Gemeindevertreter Tobias Bell fragt nach, wie man denn nun gedenkt, mit dem Ergebnis der Befragung umzugehen.

Mock teilt hierzu mit, dass dies noch nicht ausführlich im Gemeindevorstand diskutiert wurde. Er möchte erstmal das Ergebnis der heutigen Sitzung des Ausschusses abwarten.

Beigeordneter Jörg Busch regt an, dass die Mitarbeiterinnen der einzelnen Einrichtungen ebenfalls diesen Umfragebogen anonym ausfüllen sollen, um dann zu sehen, wie die Zufriedenheit ist.

Der Vorsitzende des Ausschusses Dr. David Rauber und Bürgermeister Mock sagen dies zu.

Beigeordneter Wolfgang Clößner fragt nach, ob nicht die Mitarbeiterinnen eine „Wunschliste“ für ihre jeweilige Einrichtung erstellen könnten. Dann könnte man auch sehen, was eventuell zu verbessern wäre.

Mock teilt hierzu mit, dass dies in gewisser Weise schon bei der Haushaltsaufstellung geschieht.

Beigeordneter Dirk Jakob regt an, dass der Gemeindevorstand alle Einrichtungen einmal besuchen sollte, um sich selber ein Bild machen zu können.

Ausschussmitglied Bender meint, dass der Ausschuss sich diesem Besuch anschließen könnte.

Es wird sich darauf verständigt, dass der Gemeindevorstand dem Ausschuss eine kurze Info zukommen lässt, wann der Besuch stattfinden soll und dann

die interessierten Ausschussmitglieder sich dem Besuch des Vorstandes anschließen.

Ausschussmitglied Karin Stopperka bittet darum, ein Exemplar des Umfragebogens dem Protokoll beizufügen.

4. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommunalpolitik

Der Vorsitzende Dr. Rauber fragt bei Marina Sirvend nach, was der Kinderbeirat in der Kindertagesstätte macht.

Frau Sirvend teilt mit, dass dieser Beirat aus zwei Kindern jeder Gruppe besteht. Alle zwei Wochen findet eine Sitzung im Büro von Frau Sirvend statt, wo die Kinder ihre Wünsche und Anregungen vortragen. Diese werden protokolliert.

Ausschussmitglied Dogan hält einen Jugendbeirat für nicht sinnvoll. Er ist der Meinung, dass die Kinder ihre Wünsche und Anregungen den Eltern sagen und die Eltern diese dann der Gemeinde mitteilen sollten.

Gemeindevertreterin Stopperka ist der Meinung, Kinder nur projektbezogen anzusprechen.

Beigeordneter Jakob macht den Vorschlag, Kinder des 7. und 8. Schuljahrs direkt mal in der Schule zu besuchen, da dort Kommunalpolitik Thema sei.

Der Vorsitzende Dr. Rauber macht den Vorschlag, diesen Punkt auf die nächste Sitzung zu verschieben, da die Jugendpflegerin erkrankt sei und an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann. Bis dahin sollen sich die Fraktionen intern abstimmen, in welcher Form ein Jugendbeirat Sinn macht, oder wie die Jugendlichen in die Kommunalpolitik einbezogen werden könnten.

5. Mitteilungen und Anfragen

Bürgermeister Mock teilt mit, dass die gewünschte Auflistung der in der Gemeinde befindlichen Kinderspielplätze der Einladung beigelegt war.

6. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 18.35 Uhr.

Dr. David Rauber
Vorsitzender Sozial – u.
Kulturausschuss

Sascha Nell
Schriftführer